

Sa, 05.11.2016 – So, 12.03.2017

## Frei Otto. Denken in Modellen

ZKM\_Lichthof 8+9

--

*Die Ausstellung wird am Freitag, 04.11.2016 um 19.00 Uhr eröffnet. Die Pressekonferenz findet am Donnerstag, 03.11.2016 um 11.00 Uhr statt.*

--

Frei Otto (1925-2015) zählt zu den international renommiertesten und innovativsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts und ist eine zentrale Figur für die Baukultur des Landes Baden-Württemberg. 2015 bekam er für sein Werk den Nobelpreis der Architektur, den sogenannten Pritzker-Preis verliehen – die weltweit höchste Auszeichnung für Architektur. Die bisher größte Ausstellung zum Oeuvre von Frei Otto ist ein gemeinsames Projekt des Südwestdeutschen Archivs für Architektur und Ingenieurbau (saai) des KIT und der Wüstenrot Stiftung in Kooperation mit dem ZKM | Karlsruhe. Gezeigt werden sowohl bekannte, als auch völlig unbekannte Projekte. Das Material umfasst insgesamt über 200 Modelle, knapp 1.000 Fotos, Zeichnungen, Skizzen, Pläne und Filme sowie eine medientechnische Großprojektion.

In den 1950er-Jahren prägte Frei Otto mit seinen Zeltkonstruktionen die Gartenschauen, die der jungen Bonner Republik eine Abwechslung zum Wiederaufbau boten. 1964 gründete er das *Institut für leichte Flächentragwerke* an der Technischen Hochschule Stuttgart und baute es zu einer der weltweit wichtigsten Forschungsstätten für eine ökologisch geprägte Architektur und Ingenieurwissenschaft aus.

### Das neue offene Deutschland

Mit dem Deutschen Pavillon auf der Expo 1967 in Montreal, den er mit dem Architekten Rolf Gutbrod realisierte, schuf er ein Symbol des neuen offenen Deutschlands. Dieser Eindruck wurde durch die Dachlandschaft für die Olympischen Spiele 1972 in München, die er mit dem Architekturbüro Behnisch & Partner realisierte, verstärkt. In den nächsten Jahrzehnten war Otto an der Realisierung zahlreicher Bauten beteiligt, wie etwa der vom Architekturbüro Carlfried Mutschler + Partner 1975 entworfenen Multihalle in Mannheim. Die Multihalle ist bis heute die größte freitragende Holzgitterschalenskonstruktion der Welt und wurde wegen ihrer filigranen materialminimierten Konstruktion 1998 als Kulturdenkmal erfasst. Mehrere Gutachten sehen vor, das sogenannte „Wunder von Mannheim“ einer Generalsanierung zu unterwerfen. Auch der Teilerhalt der Halle sowie deren Rückbau stehen aktuell zur Diskussion. 1997 gewann das Architekturbüro Ingenhoven, Overdiek, Kahlen und Partner zusammen mit Frei Otto den Wettbewerb für den Umbau des Stuttgart Bahnhofs. Otto entwickelte

### Presseinformation

Oktober 2016

**Frei Otto. Denken in Modellen**  
Ausstellung

Laufzeit der Ausstellung  
**Sa, 05.11.2016-So, 12.03.2017**

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Referentin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Projektinitiatoren der Ausstellung



Gefördert von



Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



Mobilitätspartner



hierfür u.a. die kelchartigen Stützen, die insbesondere das Gesamtbild des Bahnhofs prägen. Die optimale Form der Stützen entwickelte Otto anhand zahlreicher Modelle. 2009 distanzierte sich Otto von dem Projekt. 2000 entwarf Otto den Japanischen Expo Pavillon in Hannover, zusammen mit dem Architekten Shigeru Ban.

## Denken in Modellen

Frei Ottos Denken zeichnete sich durch eine Experimentierfreudigkeit aus, deren Methoden zwischen Architektur, Wissenschaft und Kunst zu verorten sind. Er entwickelte Instrumente zur Erforschung selbstorganisierender Prozesse, Messtische zur Bestimmung von Kräfteverläufen, Apparate zur Erforschung pneumatischer Konstruktionsformen oder Werkzeuge zur Analyse komplexer Netzmodelle. Das unermüdliche Experimentieren am Modell diente der Erforschung von kausalen Zusammenhängen und als formgenerierender Teil des Entwurfsprozesses gleichermaßen. Frei Otto legte damit die Grundlage für eine bis heute relevante Experimentalkultur zwischen wissenschaftlicher Beobachtung und künstlerischem Geschick – eine Form der handwerklich-intellektuellen Selbstjustierung, in der das Entwerfen sowohl individuelle Erkenntnisproduktion als auch Ausgangspunkt für einen kollektiven Diskurs über die Zukunft der gebauten Umwelt bedeuten kann.

Die Architekturmodelle fungieren bei Frei Otto nicht als „statische Objekte“, sondern vielmehr als „dynamische Objekte“, d.h. als Prozessmodelle der gesamten Umwelt. Sie verkörpern eine „operative Ästhetik“ (Georg Vrachliotis), die sich zwischen der Präzision von wissenschaftlichen Objekten und der Imagination künstlerischer Instrumente bewegt.

Das innovative Potenzial in Frei Ottos Oeuvre beruht in der großen Interdisziplinarität seines Denkens zwischen Architektur, Technik, Wissenschaft und Gesellschaft. Er erkannte die Modellhaftigkeit der Natur und versuchte Zeit seines Lebens, diese für die Architektur und den Ingenieurbau zu nutzen. Das Ziel dieser Ausstellung ist es, neue Sichtweisen auf das Werk von Frei Otto zu vermitteln und als Grundlage für neue Fragestellungen zur Zukunft der gebauten Umwelt zwischen Architektur, Technologie, Nachhaltigkeit und Gesellschaft zu dienen.

## Vier zentrale Positionen

Die Ausstellung setzt sich aus vier zentralen Positionen zusammen, die szenographisch die beiden Lichthöfe füllen und die BesucherInnen durch das umfangreiche Archivmaterial, das das Südwestdeutsche Archiv für Architektur und Ingenieurbau (saai) eigens für diese Ausstellung aufbereitet hat, führen:

### 1. „Frei Ottos Modelllandschaft“

Sämtliche Modelle werden in ihrer Maßstäblichkeit geordnet, inhaltlich und

## Presseinformation

Oktober 2016

**Frei Otto. Denken in Modellen**  
Ausstellung

Laufzeit der Ausstellung  
**Sa, 05.11.2016-So, 12.03.2017**

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Referentin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Projektitiatoren der Ausstellung



Gefördert von



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Mobilitätspartner



historisch in Beziehung gesetzt und auf einer ca. 50 Meter langen Tischkonstruktion präsentiert. Der technische und konstruktive Kontext einzelner Modelle und Projekte wird anhand von Originalplänen und weiterführendem Bildmaterial ergänzt. Auf diese Weise wird der forschende Charakter und die ästhetische Kontinuität im Denken von Frei Otto sichtbar. Die BesucherInnen haben den Eindruck, sie begäben sich durch eine „horizontale Wunderkammer“.

## 2. „Frei Ottos offenes Archiv“

Ein zentraler Bestandteil der Ausstellung ist das „offene Archiv“. Es besteht aus 18 überdimensionalen Archivregalen, die ringförmig um die beiden Höfe aufgebaut sind und der Ausstellung damit szenographisch Halt geben. Anhand von ausgewählten Originalplänen, Fotos, Büchern und Reproduktionen werden die BesucherInnen durch die wichtigsten biographischen Stationen von Frei Otto geführt – der Entwicklungsstätte für Leichtbau in Berlin, dem weltbekannten *Institut für leichte Flächentragwerke* in Stuttgart und seinem Atelier in Warmbronn bis zu wegweisenden Projekten wie dem Deutschen Pavillon für die Expo 67, der Multihalle Mannheim oder den ersten Studien zu Stuttgart 21. Die Archivregale fungieren als ein frei zugängliches Schaulager und Ort des Wissens zwischen Präsentieren und Bewahren.

## 3. „Frei Ottos Kosmos“

Zeit seines Lebens sammelte und ordnete Frei Otto Bilder von Strukturen der Natur. Sie dienten ihm sowohl der Inspiration und freien Assoziation, als auch als konkreter Untersuchungsgegenstand. Zentral hierbei ist, dass Frei Otto die Modellhaftigkeit der Natur erkannte und versuchte, diese für die Architektur und den Ingenieurbau nutzbar zu machen. An 18 Tischen – die den Arbeitstischen in Frei Otto in Warmbronn nachempfunden sind – können die BesucherInnen großformatige Bilder von Naturstudien, Spinnennetzen, Sandstrukturen oder Seifenblasen studieren. Es eröffnet sich Ihnen eine komplexe Bilderwelt, die Einblicke in den poetischen und zugleich wissenschaftlichen Kosmos von Frei Ottos Gedankenwelt eröffnet.

## 4. „Frei Ottos Projektion“

Das innovative Potenzial von Frei Otto beruht in der radikalen Interdisziplinarität seines Denkens zwischen Architektur, Technik, Wissenschaft und Gesellschaft. Die Bild und die medientechnische Dimension spielen hierbei eine große Rolle. In einer über 25 Meter roßen Projektion wird dieses Denken in seiner Ästhetik und medialen Bildkraft vermittelt.

### ///Publikation

Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation bei Spector Books: *Frei Otto. Denken in Modellen*, ca. 450 Seiten, 48 EUR.

### Presseinformation

Oktober 2016

**Frei Otto. Denken in Modellen**  
Ausstellung

Laufzeit der Ausstellung  
**Sa, 05.11.2016-So, 12.03.2017**

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Referentin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Projektinitiatoren der Ausstellung



Gefördert von



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Mobilitätspartner



**///Begleitend zur Ausstellung****SAVE THE DATE****Symposium**

Do-Fr, 26.01.-27.01.2016, Eintritt frei

Das Ausstellungsprojekt wird durch ein internationales Symposium ergänzt.

**///Kuratoren der Ausstellung und Ausstellungsteam**

Kurator: Georg Vrachliotis

Ko-Kuratoren: Marc Frohn, Martin Kunz, Joachim Kleinmanns

Projektassistenz: Julia Schiffer

Ausstellungsarchitektur: frohn&rojas (FAR),

Grafische Gestaltung: Studio Lukas Feireiss mit Floyd E. Schulz

Medienpartner: ARCH+

Umwidmung der GLOBALE-Modulwände von Stadelmann Schmutz Wössner Architekten (SSW) als Tischebene durch frohn&rojas (FAR).

Ein gemeinsames Projekt des Südwestdeutschen Archivs für Architektur und Ingenieurbau (saai) des KIT und der Wüstenrot Stiftung in Kooperation mit dem ZKM | Karlsruhe.

**Presseinformation**

Oktober 2016

**Frei Otto. Denken in Modellen**

Ausstellung

Laufzeit der Ausstellung

**Sa, 05.11.2016-So, 12.03.2017**

Ort

**ZKM\_Lichthof 8+9**

**Pressekontakt**

Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Referentin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Projektinitiatoren der Ausstellung



Gefördert von



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Mobilitätspartner



## ANNEX

### Südwestdeutsches Archiv für Architektur und Ingenieurbau (saai)

Das Südwestdeutsche Archiv für Architektur und Ingenieurbau (saai) wurde 1989 als Einrichtung der Universität Karlsruhe (TH) – Karlsruher Instituts für Technologie – gegründet. In den über 20 Jahren seines Bestehens hat es sich zu einem der bedeutendsten und größten Architektursammlungen Deutschlands entwickelt. Es wird seit 2014 von Georg Vrachliotis, Professor für Architekturtheorie am KIT geleitet.

Gegenwärtig umfasst die Sammlung mehr als 500.000 Pläne, Zeichnungen und Skizzen, 600.000 Fotos, Dias, Negative, Film- und Tondokumente, ca. 900 Modelle, einzelne Möbel sowie eine große Zahl an Fachzeitschriften und Büchern.

Dokumentiert wird das Werk von über 230 Architekten, Ingenieuren, Bauhistorikern, Architekturfotografen sowie Landschaftsarchitekten, die vornehmlich im deutschen Südwesten und von hier aus in aller Welt tätig waren. Zeitlich reichen die Bestände vom frühen 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Sammlungsschwerpunkt ist die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. In der Sammlung befinden sich u.a. die Werkarchive von Egon Eiermann, Fritz Leonhardt, Rolf Gutbrodt, Günter Behnisch und Frei Otto.

### Wüstenrot Stiftung

Seit 1990 arbeitet die Wüstenrot Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig in den Bereichen Denkmalpflege, Wissenschaft, Forschung, Bildung, Kunst und Kultur. Als operativ tätige Stiftung initiiert, konzipiert und realisiert sie selbst Projekte und fördert darüber hinaus die Umsetzung herausragender Ideen und Projekte anderer Institutionen durch finanzielle Zuwendungen.

Alle Aktivitäten der Wüstenrot Stiftung gründen auf zwei Wurzeln: einerseits der Suche nach dem richtigen Umgang mit kulturellem Erbe und andererseits der Suche nach Wegen, wie sich unser Gemeinwesen den Herausforderungen der Zukunft stellen kann. Ein wichtiger thematischer Schwerpunkt ist die Erhaltung und Pflege von materiellem und immateriellem Kulturgut und die Sicherung und Verankerung kultureller Leistungen im Gedächtnis der Gesellschaft. Besonderer Fokus liegt dabei auf Kulturgütern der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, da deren Erhaltungswürdigkeit oftmals noch in Frage steht und die deshalb besonders gefährdet sind. So setzt die Wüstenrot Stiftung in ihrem Denkmalprogramm herausragende Baudenkmale instand und erforscht bauzeitliche Materialien und Konstruktionen, Konservierungs- und

### Presseinformation

Oktober 2016

**Frei Otto. Denken in Modellen**  
Ausstellung

Laufzeit der Ausstellung  
**Sa, 05.11.2016-So, 12.03.2017**

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

**Pressekontakt**  
Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Referentin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Projektinitiatoren der Ausstellung



Gefördert von



Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Partner des ZKM



Mobilitätspartner



Restaurierungsmöglichkeiten sowie architekturgeschichtliche Strömungen. Museen und Sammlungen werden bei der Erfassung, Erschließung, Erforschung, Konservierung und Restaurierung ihrer Bestände unterstützt, oft um diese aus ihren Depots und Archiven hervorholen und für die Allgemeinheit zugänglich machen zu können. Das kulturelle Erbe steht dabei als Ausgangspunkt und oft auch als Orientierung für zukünftige Entwicklungen.

#### Presseinformation

Oktober 2016

**Frei Otto. Denken in Modellen**  
Ausstellung

Laufzeit der Ausstellung  
**Sa, 05.11.2016-So, 12.03.2017**

Ort  
**ZKM\_Lichthof 8+9**

#### Pressekontakt

Dominika Szope  
Leitung Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1220

Regina Hock  
Referentin Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Projektitiatoren der Ausstellung



Gefördert von



Stifter des ZKM



Partner des ZKM



Mobilitätspartner

